

## ALPENVEREIN

Fahrt zur Ausstellung  
«Nenzinger Berge»

NENZING – Das Archiv der Marktgemeinde Nenzing lädt am Mittwoch zu einer Ausstellung zum Thema «Nenzinger Berge» im Wolfhaus Dachboden. Das Kernstück dieser Ausstellung ist ein Dokumentarfilm über die Nenzinger Berge inkl. die angrenzende Region von Liechtenstein (speziell sind auch Malbun, Sareiser Joch, Pfälzerhütte etc. länger im Bild).

Anschliessend um 20 Uhr erfolgt eine Podiumsdiskussion mit dem Thema «Sinnhaftigkeit von Gipfelkreuzen» unter der Leitung von Dr. Guntram Jussel, Redaktor des «Bergfreund», dem Mitteilungsblatt des OeAV Vorarlberg. Der LAV wird durch den Präsidenten Walter Seger vertreten. Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen: Abfahrt morgen Mittwoch, den 15. Januar 2003 um 18.15 Uhr beim Parkplatz Schwimmbad Mühleholz. Auskünfte erteilt das Sekretariat unter der Telefon 232 98 12. Liechtensteiner Alpenverein

## FBP-TERMINE

Vorstellung des  
Wahlprogramms

RUGGELL – Die Ortsgruppe der FBP Ruggell freut sich, das Wahlprogramm für die Gemeinderatswahlen 2003 vorstellen zu können. Unter dem Motto «Werte erhalten – die Zukunft gestalten» wurde von den acht Kandidatinnen und Kandidaten ein Wahlprogramm zusammengestellt, welches den Anforderungen unserer Gemeinde gerecht wird. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zur Präsentation eingeladen am Montag, den 20. Januar um 19.30 Uhr im Landgasthaus Rössle Ruggell.

FBP-Ortsgruppe Ruggell

## FBP-Zvieri in Triesen

TRIESEN – Die FBP-Ortsgruppe Triesen veranstaltet vor den Vorsteher- und Gemeinderatswahlen, die am 31. 1. und 2. 2. durchgeführt werden, einen FBP-Zvieri in der alten Weberei. An diesem Anlass besteht noch einmal die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten besser kennen zu lernen und mit ihnen direkt ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und interessante Diskussionen am Samstag, den 25. Januar um 17 Uhr in der alten Weberei in Triesen. FBP-Ortsgruppe Triesen

## «free boarding pass party»

SCHAAN – Am Samstag, 18. Januar, ab 20.00 Uhr findet im Central (Billard-Club) in Schaan der Jugend-Event «free boarding pass party» statt. Im Mittelpunkt des Abends steht Unterhaltung, Musik und natürlich ein attraktiver Wettbewerb. Freier Eintritt, ein Begrüssungsgetränk, cooler DJ-Party-Sound und die Chance, ein Flugticket in die Trendmetropolen New York, London oder Berlin zu gewinnen. Ein Fest zum Abheben – fasten seat belt and take off! Schau vorbei, es lohnt sich! FBP-Ortsgruppe Schaan

## FBP Planken lädt ein

PLANKEN – Die FBP-Ortsgruppe Planken lädt alle Einwohner/-innen der Gemeinde Planken am Mittwoch, 22. Januar 2003 um 19 Uhr zu einem Hock ins Dreischwesternhaus ein. Die kommenden Vorsteher- und Gemeinderatswahlen finden am 31. Januar und am 2. Februar 2003 statt.

In gemütlicher Atmosphäre und lockeren Tischgesprächen bietet sich nochmals die Gelegenheit, mit unserem engagierten Kandidatenteam über aktuelle Themen aus der Plankner Gemeindepolitik zu diskutieren. Der Ortsgruppenvorstand freut sich auf Ihren Besuch.

## FORUM

## Winkler: Polemik statt Argumente

**Fürstengutachter Winkler verunglimpft in einem zweiteiligen Beitrag Kritiker der Fürsteninitiative. Argumente hat er keine. Das Demokratie-Sekretariat fordert Winkler auf, sich seiner Rolle als Wissenschaftler zu erinnern.**

In den letzten Tagen konnte man einen zweiteiligen Beitrag des österreichischen Professors Günther Winkler in den beiden Landeszeitungen lesen. Es ist nicht möglich, auf diesen Beitrag inhaltlich einzugehen, weil er lediglich die Kritiker der Fürsteninitiative aufs Größte verunglimpft. Prof. Winkler versucht die Kritiker der Fürstenvorlage als Monarchiegegner abzustempeln. Er schreckt auch nicht davor zurück, die Personen, welche ihr verbrieftes Recht wahrgenommen haben, den Europarat um eine Stellungnahme zu bitten,

als «Denunzianten» zu bezeichnen.

## Winkler ist Fürstengutachter

Prof. Winkler war neben Prof. Matscher einer der Gutachter des Fürsten. Winklers Gutachten ist dadurch aufgefallen, dass es deutlich und ohne Einschränkungen die Initiative des Fürsten gutheiss. Dies im Gegensatz zum Gutachten von Prof. Matscher, das Einschränkungen bzw. zusätzliche Bemerkungen an der Fürsteninitiative anbrachte.

## Venedig: 40 unabhängige Experten

Wenn Prof. Winkler Andersdenkende und insbesondere die Venedig-Kommission verunglimpft, so sei ihm Folgendes entgegengehalten: Die Venedig-Kommission des Europarates ist eine Versammlung von mehr als 40 hochrangigen

unabhängigen Verfassungsexperten aus ganz Europa. Diese haben keinerlei finanziellen Vorteil, noch erhalten sie andere Belohnung, wenn sie die Verfassungsvorschläge des Fürsten als undemokratisch und unzeitgemäss zurückweisen. Kann Fürstengutachter Winkler das Gleiche für sich in Anspruch nehmen?

## Winkler soll sich seiner Funktion erinnern

Schliesslich versucht Prof. Winkler glaubhaft zu machen, dass nur die Opposition gegen die Vorschläge der Fürsteninitiative sei. Wie spätestens seit dem Landesvorstand der FBP am 11. Januar bekannt ist, hat sich ein Viertel der Teilnehmenden gegen die Fürsteninitiative und für andere Lösungen ausgesprochen. Entgegen den Ausführungen von Prof. Winkler sind zudem zwei von sechs Vorstands-

mitgliedern des Demokratie-Sekretariates Anhänger der FBP.

Das Demokratie-Sekretariat rät Prof. Winkler, sich seiner Funktion als Wissenschaftler zu erinnern und sich als solcher zu gebärden. Der Umstand, dass das Fürstenhaus Prof. Winkler offenbar vertraut, könnte dem Land in Zukunft erheblichen Schaden zufügen.

Demokratie-Sekretariat

## FORUM

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

## ZUM GEDENKEN

## Waltraud Gunsch-Stocker, Balzers †

Nach tapfer ertragenem Leiden wurde unsere liebe Mitbürgerin Waltraud Gunsch-Stocker, Balzers, von ihren Schmerzen erlöst und in die Ewigkeit heimgerufen.



Als das siebente von acht Kindern war Waltraud am 14. Februar 1959 den Eheleuten Josef und Mathilde Stocker-Theiner in Plavenn in Südtirol in die Wiege gelegt worden. Im Kreise der grossen Familie wuchs sie heran, erlebte unbeschwernte Kinderjahre und besuchte auch die Mittelschule. In dem von ihren Eltern geführten kleinen Bauernbetrieb und in der Wirtschaft half sie gerne mit und lernte so, schon früh tüchtig anzupacken.

Mit 15 Jahren kam Waltraud nach Balzers, wo ihr ältester Bruder Josef lebte. Sie fand eine Stelle

im Baugeschäft H. + H. Vogt, heute Meisterbau AG. Dort lernte sie alle ihr übertragenen Büroarbeiten von Grund auf kennen und führte diese immer, ihrem Naturell entsprechend, sehr pflichtbewusst aus. Sie wohnte bei Theres Wille, zu der sie von Anfang an ein sehr freundschaftliches Verhältnis pflegte.

Die Fügung wollte es, dass sie bald einmal in der gleichen Firma ihren Landsmann Hans Gunsch kennen und lieben lernte. Dem jungen Paar, das sich 1980 vermählte, wurden zwei Kinder geschenkt, Daniel und Marion. Waltraud war ihnen stets eine vorbildliche, gütige und tolerante Mutter. Sie stellte sich selber nie in den Mittelpunkt. Sie wirkte lieber bescheiden im Hintergrund und freute sich an der positiven Entwicklung ihrer Familie, für die sie immer das Beste wollte. Eine grosse Freude war das neue eigene Zuhause in Brül/Balzers, zu welchem sie zusammen mit ihrem Gatten Hans einen grossen persönlichen Arbeitsbeitrag leistete. Leider aber konnte sich Waltraud

nicht lange am grossen Glück erfreuen, denn eine heimtückische, unheilbare Krankheit meldete sich nach hoffnungsvoller zwischenzeitlicher Besserung endgültig zurück. Sie nahm das herbe Schicksal eines jahrelangen schweren Leidens tapfer an und beklagte sich trotz grösster Schmerzen und Beschwerden niemals. Zuerst zuhause und später im Spital Vaduz wurde sie von der Familienhilfe, den Ärzten und dem Pflegepersonal vorbildlich betreut und von der eigenen Familie, den Angehörigen, Freunden und insbesondere auch von ihrer Schwägerin Ninele liebevoll begleitet. Ihre

Ausstrahlung, besonders ihr Lächeln auch in dieser schweren Zeit, zeugte von einer grossen Ausgeglichenheit und inneren Stärke. Im Beisein ihrer Familie gab sie ihr irdisches Leben am 21. Dezember 2002 dem Schöpfer zurück. Um die geliebte Gattin, die herzensgute Mama, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin trauern mit Familienangehörigen auch die Freundin, Nachbarn und Bekannte. Waltraud, die für ihre Lieben gelebt hat, möge nun ruhen im Frieden des Herrn, das ewige Licht leuchte ihr! Der grossen Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

## NACHRICHTEN

## Die warme Stube geniessen!

VADUZ – Wer geniessst nicht gern die langen Winterabende am Kaminfeuer? Aber wer bearbeitet das Holz? Wenn für die Holzarbeit die Kräfte nicht mehr reichen, wenden Sie sich an den Holzerdienst der KBA! Senioren helfen beim Holzsägen, Spalten, Transportieren und Aufschichten. Damit Sie das Knistern des Feuers noch lange geniessen können! Auskunft: KBA, Beckagässli 6, Vaduz, Tel. 237 65 65. KBA

## Ökumenischer Gottesdienst in Mauren

MAÜREN – Am Sonntag, den 19. Januar um 18 Uhr findet der alljährliche ökumenische Gottesdienst in Mauren statt. Der orthodoxe Kirchenverband Liechtenstein hat immer diese Veranstaltung mitgestaltet. Auch dieses Jahr haben die Orthodoxen der Einladung der Katholischen Pfarrei mit

Freude zugesagt, was leider in den Pressemitteilungen vom letzten Samstag versehentlich nicht erwähnt wurde. Pfarrer Ljubomir Kotarcic wird sogar extra von St. Gallen herreisen. Ohne orthodoxe Beteiligung ist keine Veranstaltung echt ökumenisch, denn wenn eine der drei Konfessionen fehlt, ist nicht die gesamte Christenheit repräsentiert. In Liechtenstein besteht die orthodoxe Gemeinschaft aus eingebürgerten oder altingesessenen, gut integrierten Ausländern, die die christlichen Fundamente der liechtensteini-schen Gesellschaft zu schätzen wissen. Diese Mitchristen auszugrenzen, wäre ungerecht. Die Orthodoxe Kirche betont immer wieder die Notwendigkeit der Stärkung der christlichen Solidarität. Das ist besonders wichtig in der heutigen Zeit der Globalisierung, um dem Druck von Sekten und nichtchristlichen Religionen gewachsen zu sein.

Orthodoxer Kirchenverband Liechtenstein

## TODESANZEIGE

*Einschlafen dürfen,  
wenn man müde ist,  
die Last fallen lassen,  
die man lange getragen hat,  
ist eine wunderbare Sache.*

Hermann Hesse



Nach längerer Krankheit und dennoch unerwartet ist am 16. Dezember 2002

Emma Batliner  
geb. Matt

ihrem Mann folgend von uns gegangen.

Ihrem Wunsch entsprechend haben wir sie in aller Stille im Untermaiser Friedhof in Meran beigesetzt.

In tiefer Trauer:

die Kinder Lydia und Fredy mit Familien

Der Gedächtnisgottesdienst findet am Mittwoch, 15. Januar 2003, 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul statt.